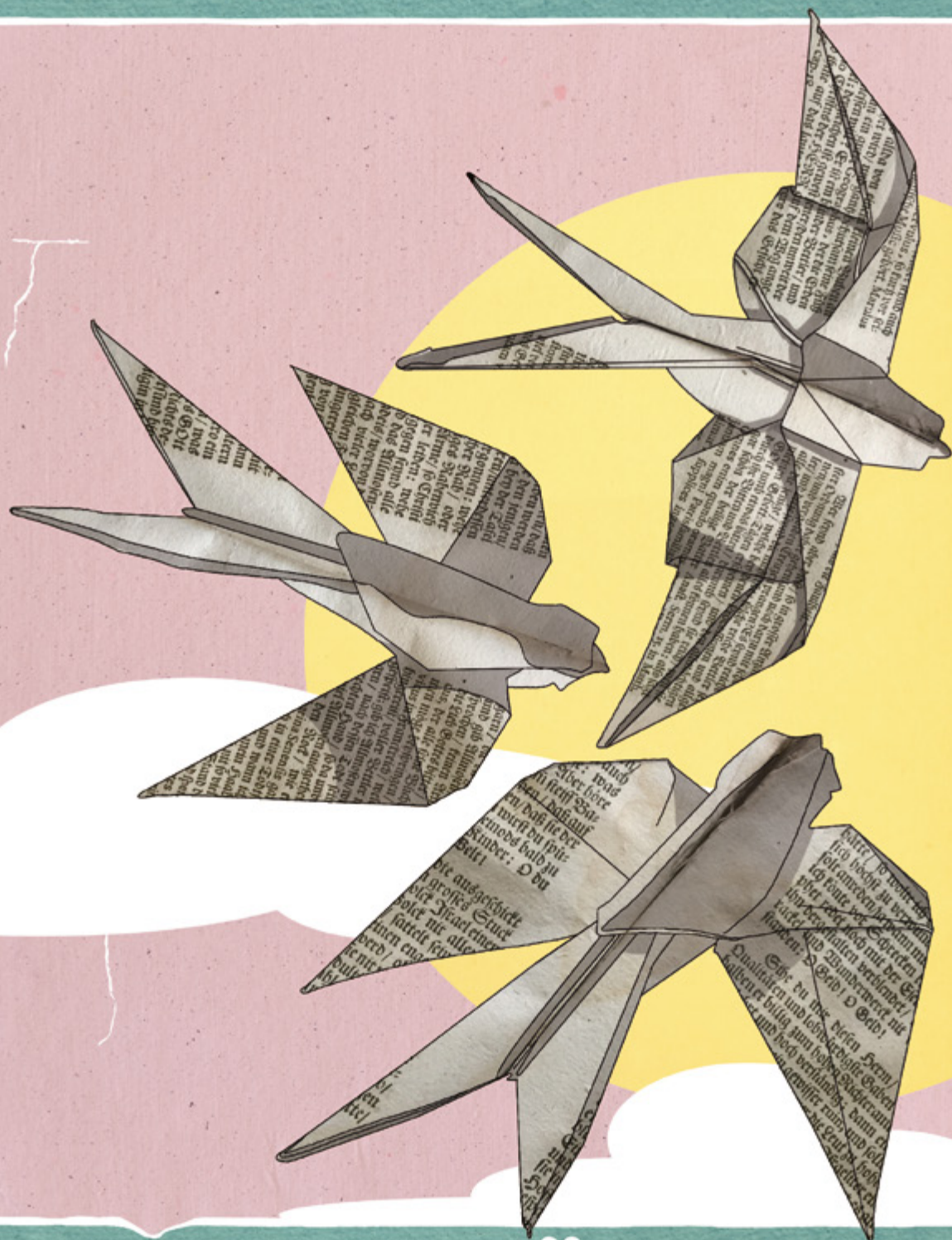


EDITION ATELIER

H E R B S T

2 0 2 0



NEUE BÜCHER

EIN SOMMER ZWISCHEN ZWEI BUCHDECKELN

Streifenplakat A2

Werbemittelnummer: D: EA004 Ö: 9007



Teresa Kirchengast
Schwarze Schafe

Roman

248 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Paperback

18 Euro

ISBN 978-3-99065-030-1



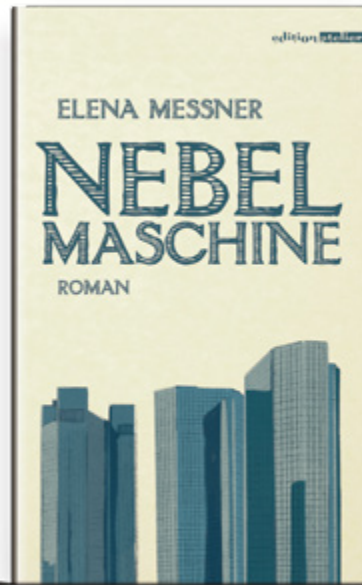
Bereits erschienen

Die Journalistin Ella lebt zufrieden mit ihren Schafen Bertha und Suttner in einem Wohnwagen hinter dem Haus ihres verstorbenen Vaters. Bis eines Sommermorgens plötzlich die resolute Elisabeth auftaucht und das Haus in Beschlag nimmt. Als sich dann auch noch deren frisch aus dem Gefängnis entlassener Sohn Bob und die wohlstandsverwahrloste Eleonore mit ihrem dauerschreienden Baby dazugesellen, fängt der Trubel in der ungewöhnlichen neuen WG erst so richtig an ...

SOMMERBUCH

NEUE BÜCHER IM HERBST

Das Rätsel um eine geheime Schrift



Solidarität
in Kunst & Kultur



Eine Nacht im
Nebel von London




Die Kunst,
gut zu riechen

HANS FLESCH-BRUNNINGEN

»»Perlen und schwarze Tränen« ist einer der drei großen, auch formal herausragenden Romane der österreichischen Exilliteratur.«
(Evelyne Polt-Heinzl)

Evelyne Polt-Heinzl wurde 2017 mit dem Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik ausgezeichnet. Als Literaturhistorikerin hat sie immer wieder auf zu Unrecht vergessene Autorinnen und Autoren aufmerksam gemacht und eine Reihe von Büchern neu herausgegeben, etwa von Joe Lederer, Annemarie Selinko, Walter Toman, Martina Wied oder zuletzt von Oskar Jan Tauschinski und Friederike Manner.



Hans Flesch-Brunningen, * 1895 in Brünn/Tschechien, † 1981 in Bad Ischl/Oberösterreich, studierte Jura in Wien, ab 1925 lebte er in Italien, Frankreich und Berlin. 1934 emigrierte er nach Großbritannien, wo er sich zunächst mit Gelegenheitsjobs über Wasser hielt; von 1939 bis 1958 war er als Sprecher, Übersetzer und Redakteur in der österreichischen Abteilung der BBC tätig. 1963 kehrte er nach Wien zurück und heiratete die Schriftstellerin Hilde Spiel. Neben Romanen schrieb er Novellen und Theaterstücke. *Perlen und schwarze Tränen* erschien erstmals 1948.

Eine Nacht im Nebel von London

Hans Flesch-Brunningen
Perlen und schwarze Tränen
Roman
Hg. von Evelyne Polt-Heinzl
ca. 328 Seiten
12,5 x 20,5 cm
Halbleinengebunden
mit Lesebändchen
ca. 25 Euro
ISBN 978-3-99065-038-7



Erscheint im September 2020



In London vibriert während des Kriegs die Ungewissheit. Der Exil-Schriftsteller John Truck wandert durch den nächtlichen Nebel und verabredet sich in einem Lokal mit Jane, in die er rettungslos verliebt ist. Doch Jane will sich nicht festlegen, und auch sie kämpft als Emigrantin mit ihren eigenen Sorgen und Ängsten. So macht sich Truck auf den Weg zu seinem Nachtdienst im BBC-Gebäude. Dabei sieht er die Ausgebombten in U-Bahnschächten campieren und wird von toten Londoner Dichtern begleitet. Marlowe, Shelley, Keats und Byron klagen über ihre Schuld an der Wirklichkeit und ihre Hilflosigkeit vor diesem Moment der Geschichte. Truck hingegen kehrt in Gedanken immer wieder zu Jane zurück.

Hans Flesch-Brunningen arbeitete während des Zweiten Weltkriegs bei der BBC. In *Perlen und schwarze Tränen* beschreibt er London im Krieg und die Situation der Emigranten, auch diejenige seiner späteren Ehefrau, der Schriftstellerin Hilde Spiel.



»Ein freundlicher Reminder daran, was Feminismus eigentlich bedeutet, was er bewirkt hat und womit er auch heute noch zu kämpfen hat.« (1000things)

MESSNER, SCHÖRKHUBER,
STURM (HG.)

WARUM FEIERN

BEITRÄGE ZU 100 JAHREN
FRAUENWAHLRECHT

288 S., Paperback, 18 Euro

ISBN 978-3-903005-45-7



»»In die Transitzone« ist ein eindringlicher Roman, der unaufgeregt und subtil von Solidarität und erschöpftem Mitgefühl erzählt.« (Karoline Thaler, ORF ZiB)

ELENA MESSNER

IN DIE TRANSITZONE

ROMAN

216 S., geb., 20 Euro

ISBN 978-3-903005-21-1



»ein gewaltiges Unterfangen, ein mutiger Versuch, anders über den Krieg zu schreiben, der seine Absicht, ein Stück Gegenerinnerung zu sein, ganz bewusst nicht verstecken will. Und das ist gut so.« (Michaela Monschein, Ö1)

ELENA MESSNER


DAS LANGE ECHO

ROMAN

192 S., geb., 18,95 Euro

ISBN 978-3-902498-93-9



A black and white portrait of a woman with shoulder-length dark hair, wearing a dark, long-sleeved top. She is looking directly at the camera with a neutral expression. The background is a plain, light-colored wall.

Elena Messner, 1983 in Klagenfurt geboren, aufgewachsen in Ljubljana und Salzburg, Studium der Komparistik und Kulturwissenschaften in Wien und Aix-en-Provence. Sie ist als Lehrende und Kulturwissenschaftlerin tätig, schreibt Prosa, Essays und Theaterstücke. In der Edition Atelier erschienen die Anthologie *Warum feiern. Beiträge zu 100 Jahren Frauenwahlrecht* sowie ihre Romane *Das lange Echo* und *In die Transitzone*.

Um zu verstehen, wie sich die Ereignisse so spektakulär entwickeln konnten, dass sie noch acht Jahre später die Zeitungen füllen, muss man wissen: Die Krise war zu dem Zeitpunkt, als ich vom »Theater auf Lager« erfuhr, in unserem Land gewiss keine Abstraktion mehr. Man war an allem interessiert, was man diesbezüglich aufschnappen konnte: illegale Geldgeflechte, Seilschaften, alte und neue Platzwunden der Wirtschaft. Die Gruppe verursachte schon deswegen einen Riesenradau, weil sie von nichts anderem redete als vom Bankrott unseres Landes. Mir hatte die Intendantin an meinem Theater, Magda Mazur, schon zu Winterbeginn eine Lawine von aufeinanderfolgenden Nachrichten weitergeleitet, weil sie (richtigerweise) dachte, das Projekt, zu dem darin eingeladen wurde, könnte interessant für mich sein. Magda war es auch, die mir auf eine meiner Rückfragen hin einen Straßennamen zuschickte, zusammen mit der Erklärung, dass unter dieser Adresse die Lagerhalle zu finden sei, die das Ensemble als Proberaum bezogen hatte.

Natürlich wusste ich, dass sie mich vorschob (sie schob mich ja häufig vor). In solchen Situationen meinte sie stets zu mir, ich sei der einzige Mensch an ihrem Theater, dem sie vertraute, und ich denke, dass sie dabei nicht einmal log. Die Schiefelage zwischen uns beiden, die nicht nur eine Schiefelage zwischen meiner und ihrer Gehaltsstufe war, sondern auch eine zwischen Bühnenarbeit und Geschäftsführung, legt es nicht nahe, aber: Magda mochte mich, gerade weil ich aus der Technik kam. Sie respektierte mich mehr als die ständig wechselnden Dramaturgen und Regisseurinnen. Wohin mich allerdings ihre als Hinweise getarnten Befehle noch führen sollten, konnten wir damals nicht wissen. Im Rückblick sieht vieles anders aus, als es mir zu dem Zeitpunkt vorkam. Aber: Im Rückblick ist es auch nicht erlebt worden.

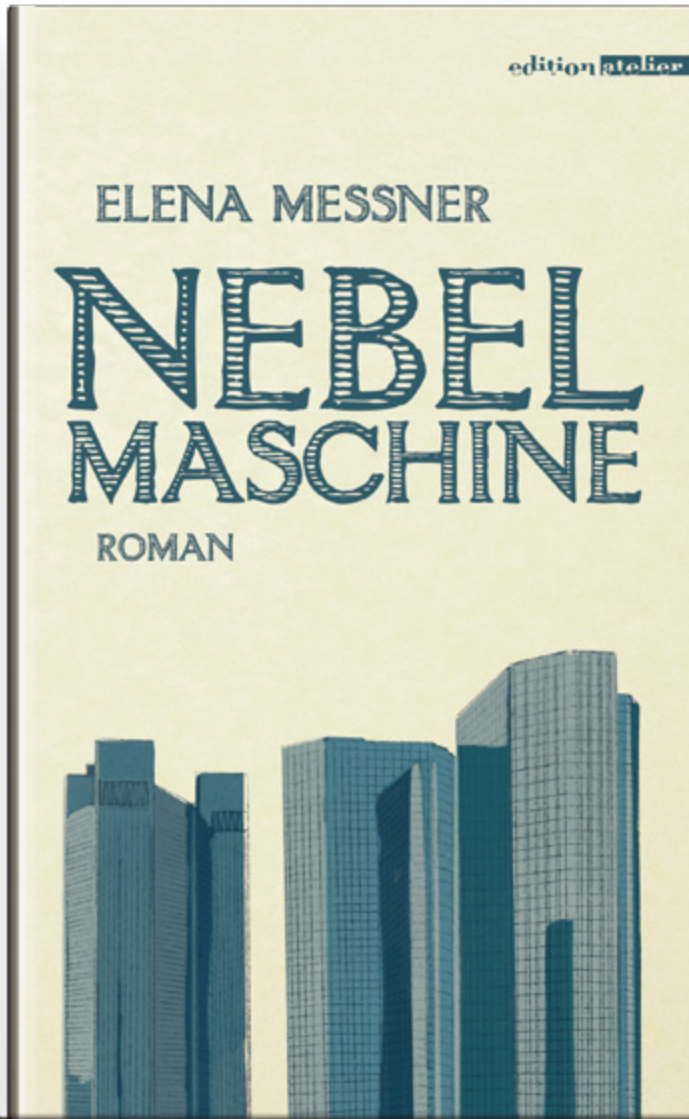
Heute könnte ich die Lagerhalle nicht mit Sicherheit wiederfinden, und das, obwohl ich eine Zeit lang fast jeden Tag dort war. Ich weiß noch, dass man, um von der Stadt aus dorthin zu gelangen, die Ausfahrtsstraße in Richtung Süden nach einigen Kilometern verlassen und danach noch etwa zehn Minuten weiterfahren musste. Irgendwo an dieser Straße zweigte ein Feldweg ab, und von diesem später noch ein zweiter, dritter, vielleicht ein vierter. War man an einem Bach vorbei, endete der Weg, hier dann: ein Steilhang, der zu

einem Wiesenstück mit anschließendem Wald führte, und auf der Wiese die alte Lagerhalle, in der die Gruppe sich eingerichtet hatte.

An meine erste Ankunft dort erinnere ich mich gut. Erste Ankunft, das hieß in dem Moment: ein Übermaß jener Neugierde, die wie so vieles, das ich damals empfand, heute nicht wieder aufrufbar ist (der Rückblick bleibt nüchtern, zu sicher ist man sich der retrospektiven Überlegenheit). Am Hügel oberhalb der Halle waren neben dem Feldweg nur wenige Autos geparkt, weswegen ich zunächst befürchtete, kaum Leute anzutreffen. Es war Dezember und kalt, noch war kein Schnee gefallen. Die Einsamkeit der Gegend wirkte stark auf mich. Dunkle, harte Erde am Steilhang. Das wenige mattgelbe, teils braune Gras rund um das Lager war zertreten. Außerdem lagen Zigarettenstummel herum, die ich gerne eingesammelt hätte.

Mir bleibt unbegreiflich, dass das alles acht Jahre her sein soll. Ich sehe mich in meiner Erinnerung, wie ich mich dem Lager näherte, das ich einige Wochen später zum letzten Mal betreten sollte. Unweit davon waren noch Reste eines Belags, der von einer Anfahrtsstraße übrig geblieben war, die früher in die andere Richtung, hin zum Wald, geführt hatte. Der Eingang zur Halle war offen, ich konnte im Näherkommen hören, dass im Inneren etwas vorging. Das gesamte Äußere des Gebäudes war im Grunde Relikt: schimmeliges Stahlgerüst, dreckiges Mauerwerk aus Ziegeln, die Glasscheibe neben dem Eingang war herausgebrochen. Anzeichen dafür, dass hier seit Längerem nichts produziert, nichts gelagert, nichts verarbeitet wurde, dass es sich also um eines der vielen Lager nahe unserer Stadt handelte, die nicht mehr in Betrieb waren. Meine Annahme bestätigte sich, als ich die Halle betrat. Das Innere, nicht so groß, wie ich gedacht hatte, wirkte auf den ersten Blick chaotisch, es gab nicht viel Platz. Der Boden betongrau, da standen ein Ohrensessel, drei Kleiderständer, zwei Schminktische mit Spiegeln, dazwischen Holzstühle und Holzbänke. Zwischen diesen Gegenständen, die den Raum abteilten, wuselten Menschen umher. Die Trennung von Zuschauerraum und Bühnenanlage war bestenfalls angedeutet durch ein paar staubige zusammengezimmerte weiße Bretter, und wären nicht Leute auf den Brettern gestanden, hätte ich nicht einmal diese Andeutung erkannt.

Solidarität in Kunst & Kultur



Elena Messner
Nebelmaschine

Roman

ca. 208 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Gebunden mit Schutzumschlag
und Lesebändchen

ca. 20 Euro

ISBN 978-3-99065-037-0



Erscheint im September 2020

Für die Kultur ist kein Geld mehr da! Die Krise einer Großbank hat sämtliche Landesmittel aufgebraucht, der Traum vom Wachstum liegt in Trümmern, und mit ihm der Kulturbetrieb. Mehrere arbeitslos gewordene Künstler ziehen kurzerhand in eine leer stehende Industriehalle und vereinigen sich zum »Theater auf Lager«. Das Stadttheater entsendet die Bühnentechnikerin Veronika mit Solidaritätsbekundungen, sie soll die Unabhängigen beobachten. Ohne einen Cent in der Tasche planen diese das Theaterstück einer Autorin, die mit den Banken und dem Finanzwesen hart ins Gericht geht. Für die Uraufführung des Stückes wird Hilfe benötigt. Jetzt ist Veronika an der Reihe, ihren Teil zum Gelingen dieses waghalsigen Projektes beizutragen.

Elena Messners neuer Roman ist nicht nur die präzise Aufarbeitung eines Wirtschaftskriminalfalls, sondern auch eine unwiderstehliche Hommage an die Durchsetzungskraft von politischer Kunst und investigativem Theater.

SIMON SAILER

»Leo überlegte, ob er sich Verstärkung holen sollte, jemanden ins Vertrauen ziehen. Er wunderte sich, dass das Treffen so spät angesetzt war. So könnte er den ganzen Tag nutzen, um Vorkehrungen zu treffen. Vielleicht wurde er beobachtet und der Deal würde platzen, wenn er das Haus früher verließ als sonst. Leo überlegte, die Polizei einzuschalten, aber bislang war nichts Illegales geschehen. Außer es handelte sich tatsächlich um ein Angebot zum Verkauf eines gestohlenen Schriftstücks. Aber bewies der Brief das bereits?«



Foto: Sarah Kanawin

Simon Sailer wurde 1984 in Wien geboren, wo er nach Aufenthalten in Berlin, Prag und Paris wieder lebt. Er studierte Philosophie in Wien und Paris sowie Art and Science an der Universität für Angewandte Kunst Wien. Seit 2017 literarische Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien. 2019 erschien sein Debütroman *Menschenfisch*.

Das Rätsel um eine geheime Schrift

Simon Sailer

Die Schrift

Erzählung

Mit Illustrationen

von Jorghi Poll

ca. 120 Seiten

11,5 x 18,5 cm

Gebunden mit

Lesebändchen

ca. 16 Euro

ISBN 978-3-99065-039-4



Erscheint im September 2020



Der Ägyptologe Leo Buri führt ein beschauliches, ruhiges Leben. Bis ihm eines Tages eine rätselhafte Schrift in die Hände fällt, die er nicht entziffern kann und die schlagartig alles verändert. Ohne einen ersichtlichen Grund verhalten sich die Menschen ihm gegenüber plötzlich ablehnend: Seine Freunde wenden sich ab, seine Frau Stefanie trennt sich und die Arbeitskollegen raten ihm, die Stadt zu verlassen. Doch die Schrift übt eine geheimnisvolle Anziehungskraft auf ihn aus, und so lässt sich Leo auf das Rätsel hinter diesem Spiel aus Zeichen, Anzeichen und Vermutungen ein ...

Simon Sailers erzählerische Hommage an Kafka und Eco ist eine moderne Schauer-
geschichte und eine abenteuerliche Reise durch die Welt der Sprache und Zeichen.



PAUL DIVJAK
DER GERUCH DER WELT
ESSAY
80 S., geb., 15 Euro
ISBN 978-3-903005-16-7



Paul Divjak hat als Duftexperte internationale Museen in stinkende mittelalterliche Kloaken verwandelt, den Platz vor dem Schloss Schönbrunn in einen duftenden Tannenwald verzaubert und den Geruch des Mondes für das Naturhistorische Museum Wien nachgebildet. Er transformierte den Art Space des Wiener Szene-Clubs Pratersauna mit »Strawberry Fields Forever« in ein synthetisches Erdbeerland, setzte im Jüdischen Museum in Hohenems die symbolisch-assoziative Duftinstallation »Letztes Jahr in Jerusalem« um und hat das zarte Aroma eines blühenden Orangenhains durch die New Yorker Neue Galerie wehen lassen. 2019 wurde er von der Wirtschaftskammer Wien mit dem Flair de Parfum (Basic) ausgezeichnet.



Paul Divjak, geboren 1970, studierte an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und promovierte an der Universität Wien zum Doktor der Philosophie. Er beschäftigt sich mit Phänomenen der Wahrnehmung, kulturellen Zeichensystemen und Fragen der individuellen wie kollektivierte Erinnerung. In der Edition Atelier erschienen zuletzt *Der Geruch der Welt* (2016) und *Vorbereitungen auf die Gegenwart* (2017).

Die Kunst, gut zu riechen



Paul Divjak

Der parfümierte Mann

ca. 148 Seiten

15 x 23 cm

Gebunden mit

Lesebändchen

ca. 20 Euro

ISBN 978-3-99065-040-0



Erscheint im September 2020

Der Duftpoet Paul Divjak widmet sich nach »Der Geruch der Welt« einer speziellen Geschichte des Dufts: der des parfümierten Mannes. Neben einer einleitenden Kulturgeschichte des Herrenparfums gibt er einen stilsicheren Überblick über die besten Düfte vom 19. Jahrhundert bis heute. Aus dem unübersichtlichen Sprühnebel hat er fünf Parfums ausgewählt, anhand derer er zeigt, was einen guten Duft ausmacht. Und wie haben sich eigentlich mit den Parfums die Rollenbilder durch die Jahrzehnte verändert? Wie kann man die Zeichenhaftigkeit und Flüchtigkeit von Düften überhaupt beschreiben? Die Antworten darauf finden Sie in diesem Buch, ebenso wie zahlreiche Tipps und Parfumempfehlungen. Denn eines ist gewiss: Es ist eine Kunst, gut zu riechen!

Wie Menschen zusammenfinden



TERESA KIRCHENGAST
SCHWARZE SCHAFE
ROMAN
Paperback, 256 S., 18 Euro
ISBN 978-3-99065-026-4

Eine Sprache der weiblichen Begierde



SIMONE SCHÖNETT
DAS PI DER PIRATIN
PROSA
geb., 104 S., 16 EURO
ISBN 978-3-99065-028-8



Plakat A2
Werbenummer: D: EA003 Ö: 9006



Das Frühjahr war für uns alle in jeder Hinsicht überraschend und herausfordernd. Für Ihr Engagement und den Zusammenhalt in dieser schwierigen Zeit möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken!

Alles Gute für den Herbst!



Umweltbewusstsein im Gepäck



CLAUDIA ENDRICH
DAS NÄCHSTE MAL BLEIB ICH
DAHEIM UMWELTBEWUSSTSEIN
IM GEPÄCK
Paperback, 240 S., 20 Euro
ISBN 978-3-99065-027-1

Die dunkle Seite der Goldenen 20er



FRITZ ROSENFELD
(HG. PRIMUS-H. KUCHER)
JOHANNA
ROMAN
Halbleinen, 176 S., 20 EURO
ISBN 978-3-99065-029-5



Johanna
FRITZ ROSENFELD
ROMAN

Über Freundschaft, Schuld & verpasste Chancen



NORBERT KRÖLL
WER WIR WÄREN
ROMAN
geb., 296 S., 24 Euro
ISBN 978-3-99065-026-4



Ilse Tielsch - die Trilogie der großen österreichischen Erzählerin ist komplett



Ilse Tielsch
Die Ahnenpyramide
 Roman
 432 Seiten
 Gebunden mit Lesebändchen
 25 Euro
 ISBN 978-3-99065-007-3



Ilse Tielsch
Heimatsuchen
 Roman
 440 Seiten
 Gebunden mit Lesebändchen
 25 Euro
 ISBN 978-3-99065-013-4



Ilse Tielsch
Die Früchte der Tränen
 Roman
 456 Seiten
 Gebunden mit Lesebändchen
 25 Euro
 ISBN 978-3-99065-014-1



Ilse Tielsch, 1929 in Auspitz/Hustopece in Mähren geboren, lebt als Schriftstellerin in Wien. Ihre Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Viele Preise und Auszeichnungen, u.a. Anton-Wildgans-Preis, Andreas-Gryphius-Preis, Südmährischer Kulturpreis. Zuletzt erhielt sie den Franz-Theodor-Csokor-Preis für ihr Lebenswerk.



ILSE TIELSCH
DAS LETZTE JAHR
 ROMAN
 152 S., 16 Euro
 ISBN 978-3-903005-89-1



3. Auflage

Bibliophile Literatur des 20. Jahrhunderts



ILSA BAREA-KULCSAR
(HG. GEORG PICHLER)
TELEFÓNICA
ROMAN
352 S., 25 Euro
ISBN 978-3-99065-017-2

60. Todestag von Vicki Baum
am 29. August 2020

2. Auflage



VICKI BAUM
(HG. V. HOFENEDER)
**MAKKARONI IN DER
DÄMMERUNG**
Feuilletons
320 S., 19 Euro
ISBN 978-3-99065-025-7



ALFRED BRATT
(HG. JORGI POLL)
DIE WELT OHNE HUNGER
ROMAN
344 S., 27 Euro
ISBN 978-3-903005-38-9



LINA LOOS
(HG. ADOLF OPEL)
DU SILBERNE DAME DU
BRIEFE
288 S., 22 Euro
ISBN 978-3-903005-17-4



JÖRG MAUTHE
DIE GROSSE HITZE
ROMAN
260 S., 16 Euro
ISBN 978-3-903005-30-3



ARTHUR RUNDT
(HG. PRIMUS-H. KUCHER)
MARYLIN
ROMAN
176 S., 18 Euro
ISBN 978-3-903005-28-0



OSKAR JAN TAUSCHINSKI
(HG. EVELYNE POLT-HEINZL)
TALMI
ROMAN
344 S., 25 Euro
ISBN 978-3-99065-018-9



HANS WEINHENGST
(HG. KURT LHOTZKY)
TURMSTRASSE 4
ROMAN
208 S., 22 Euro
ISBN 978-3-903005-35-8



DOROTHEA ZEEMANN
(HG. ALEXANDER KLUY)
DAS RAPPORTBUCH
ROMAN
256 S., 21,95 Euro
ISBN 978-3-902498-90-8

Ausgewählte zeitgenössische Literatur



GERHARD DEISS
RÜCKKEHR NACH EUROPA

ROMAN
152 S., 18 Euro
ISBN 978-3-99065-005-9



MARION GUERRERO
ALPHA

ROMAN
344 S., 25 Euro
ISBN 978-3-903005-42-6



ANDREAS JUNGWIRTH
WIR HABEN KEINEN KONTAKT MEHR

ERZÄHLUNG
80 S., geb., 14 Euro
ISBN 978-3-99065-016-5



HANNO MILLESI
DIE VIER WELTTEILE

ROMAN
152 S., geb., 18 Euro
ISBN 978-3-903005-37-2



MARGIT MÖSSMER
PALMHERZEN

ROMAN
248 S., geb., 22 Euro
ISBN 978-3-99065-004-2



MARTIN PEICHL
WIE MAN DINGE REPARIERT

ROMAN
160 S., geb., 18 Euro
ISBN 978-3-99065-006-6



WOLFGANG POPP
DIE AHNUNGSLOSEN

ROMAN
280 S., geb., 24 Euro
ISBN 978-3-903005-41-9



ULRIKE SCHMITZER
DIE STILLE DER GLETSCHER

ROMAN
144 S., geb., 18 Euro
ISBN 978-3-903005-25-9



GRASL-AKKILIC, SCHOBER,
WONISCH (HG.)
**ASPEKTE DER ÖSTERR.
MIGRATIONSGESCHICHTE**

496 S., 25 Euro
ISBN 978-3-99065-015-8



W. MAYR, R. SEDLACZEK
**DIE KULTURGESCHICHTE
DES TAROCKSPIELS**

SACHBUCH
352 S., 29,95 Euro
ISBN 978-3-903005-11-2



MARTIN THOMAS PESL
DAS BUCH DER TIERE

SACHBUCH
244 S., 25 Euro
ISBN 978-3-903005-32-7



M. T. PESL, U. SCHMITZER
**HOUSTON, WIR HABEN
EIN PROBLEM**

SACHBUCH
220 S., 23 Euro
ISBN 978-3-903005-43-3

EDITION ATELIER

Schwarzspanierstraße 12, A-1090 Wien +43/(0)1/907 34 10 www.editionatelier.at

PROGRAMM, VERTRIEB & GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sarah Legler
sarah.legler@editionatelier.at

PROGRAMM, LEKTORAT & GRAFIK

Jorghi Poll
jorghi.poll@editionatelier.at



PRESSE

Laila Youssef
laila.youssef@editionatelier.at

VERANSTALTUNGEN & KOOPERATIONEN

Alexandra Höfle
alexandra.hoefle@editionatelier.at

AUSLIEFERUNGEN

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzeng. 2, A-1230 Wien
Tel.: +43/(0)1/680-14-0
Fax: +43/(0)1/688-71-30 oder 689-68-00
bestellung@mohrmorawa.at
Website/Webshop: www.mohrmorawa.at

Deutschland

GVA – Gemeinsame Verlagsauslieferung
Postfach 2021, D-37010 Göttingen
Tel.: +49/(0)551/384 200-0
Fax: +49/(0)551/384 200-10
bestellung@gva-verlage.de
www.gva-verlage.de

VERTRETUNGEN

Österreich

Buchnetzwerk Verlagsvertretung
Marlene Pobegen, Günther Staudinger
Gußriegelstr. 17/6/1, A-1100 Wien
Tel.: +43/(0)1/208 83 46
Fax: +43/(0)1/253 303 399 36
office@buchnetzwerk.at
www.buchnetzwerk.at

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg- Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

Regina Vogel
c/o büro indiebook
Tel: +49/(0)89/122 847 04
Fax: +49/(0)89/122 847 05
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Deutschland

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland

Michel Theis
c/o büro indiebook
Tel: +49/(0)89/122 847 04
Fax: +49/(0)89/122 847 05
theis@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein

Christiane Krause
c/o büro indiebook
Tel: +49/(0)89/122 847 04
Fax: +49/(0)89/122 847 05
krause@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Der Verlag Edition Atelier wird im
Rahmen der Kunstförderung des
Bundeskanzleramts unterstützt

BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH